

Tätigkeitsbericht 2016

*„Nur wenn wir teilen, haben wir den Frieden auf der Welt.
Den Frieden lernen, das ist nichts weiter als teilen lernen.“
(Hermann Gmeiner)*



Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS

Chisinau, Republik Moldova

STANDORT DER PROJEKTE VON PRO UMANITAS IN MOLDAWIEN



1. Alexandrovca
2. Bilicenii Vechi
3. Chisinau
4. Ciuciuieni
5. Cojusna
6. Copaceni
7. Cozesti
8. Iezarenii Vechi
9. Gangura
10. Grigorauca
11. Mihailovca
12. Misovca
13. Petrovca
14. Sarata-Galbena
15. Tiraspol
16. Vladimirovca

Wohltätigkeitsvereinigung
"PRO UMANITAS"
Str. Mitr. Banulescu-Bodoni 45, Office 409
MD-2012, Chisinau
Moldova

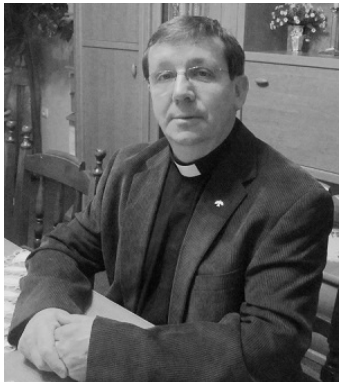


Tel: +373 22 546983
Fax: +373 22 549585
E-mail: proumanitas@starnet.md
office@proumanitas.org
Web: www.proumanitas.org

INHALT

GRUSSWORT	4
VORWORT	5
PROJEKTE	6
PERSPEKTIVEN FÜR 2017	33
BESUCHE UND TREFFEN	34
DANKESWORT	38
PARTNER VON PRO UMANITAS	39

GRUSSWORT



*„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht
der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens,...“
(Jeremia 29, 11)*

Gottes Wille für uns ist der umfassende Frieden. Die Menschen sehnen sich nach Geborgenheit und Sicherheit, nach einem Ort, wo sie Frieden finden können. Sie suchen nach Orientierung und Wegweisung. Und wer gibt ihnen das? Wer teilt ihnen das zu? Unser allmächtiger Gott! Und wer sind seine Hände, die das auf Erden tun? Das sind die Menschen, die bereit sind zu teilen.

Im Teilen verwirklicht sich eine Beziehung. Die Bereitschaft miteinander zu teilen ist Ausdruck des Vertrauens und der Anerkennung, der Liebe und Fürsorge. Im Teilen verzichten wir auf die Berechnung des Wertes dessen, was wir miteinander teilen. Das Eigeninteresse verwandelt sich in die Freude am gemeinsamen Ziel. Und wir machen die Erfahrung, dass das Teilen zum Frieden in unseren Herzen führt. Der Friede und die Liebe hängen nicht an unseren Erfolgen, an materiellem Besitz oder an geordneten Verhältnissen. Der Friede mit Gott umfasst unser ganzes Leben, greift in all unsere Beziehungen, wirkt sich in unserem alltäglichen Leben aus. Er ist eine Lebensweise wie Licht, das sich überall verbreitet.

Das Motto dieses Jahresberichtes ist, dass wir nur dann Frieden auf der Welt haben, wenn wir teilen. Wir teilen das, was wir besitzen, mit anderen, die nicht so begütert sind. Und wir kommen zu Gottes Händen zurück. Diese „Hände“ teilen ihr Brot mit Hunderten von bedürftigen Kindern und alten Leuten Moldawiens. Johannes mahnte an, man solle den Hungrigen speisen, den Obdachlosen beherbergen, den Bedürftigen bekleiden. Ob diese „Hände“ das nicht tun?

Indem wir teilen, was wir haben, kommen wir einander näher. Der Einsatz für die bedürftigen Menschen gibt ihnen neue Einsichten sowie neuen Mut und Kraft, sich dem Leben zu stellen und es auf sich zu nehmen.

Bringt all das nicht Frieden im Herzen und auf der Welt?



*Ihr Pater Pjotr Kuschman
Geistlicher Leiter von PU*

VORWORT

Wie sieht das Bild von Moldawien nach 25 Jahren der Unabhängigkeit aus? Grausam, hoffnungslos, ängstlich, besorglich, unruhig sind nur einige Gefühle, die die Herzen der Menschen erfüllen. Unsere Menschen sind Opfer eines gescheiterten Staates mit einer Bevölkerung an der Armuts-, Migrations- und Mortalitätsgrenze.

Moldawien ist konfrontiert mit vielen schweren Problemen, welche die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung hindern. Das Entwicklungsniveau unseres Landes beschreibt sich durch große Armut, Korruption auf staatlicher Ebene, Inkapazität der Behörden zur Leitung des Landes, Arbeitslosigkeit, kleines Einkommen im Vergleich zu hohen Preisen, Migration der arbeitsfähigen Bevölkerung, besonders der jungen Menschen und Familien, usw.

Die kulturelle und soziale Entwicklung unseres Landes charakterisiert sich durch ein niedriges Ausbildungs- und Gesundheitsniveau, einen niedrigen Lebensstandard. Dies betrifft die Dörfer Moldawiens. Die Ausbildung auf dem Dorf wird immer schwächer. Es fehlt oft an Lehrern. Es gibt keine Chancengleichheit für Stadt- und Dorfkinder. Die Dorfkinder haben wenige, unter anderem auch finanzielle Möglichkeiten, eine gute Ausbildung zu erhalten. Das Gesundheitssystem wird immer schlechter. Es fehlt oft an Ärzten auf dem Land. Die Arzneien werden immer teurer.

Ein großes Problem des Landes, das einen niedrigen Lebensstandard verursacht, ist die Arbeitslosigkeit und das geringe Einkommen. Die Löhne und die Rente sind zu klein. Die Preise steigen zu oft und zu hoch. Die Menschen sind verzweifelt. Sie finden einen Ausweg im Ausland. So werden die Familien zersplittert, die Kinder bleiben ohne Aufsicht, die alten Menschen ohne Stütze und Hilfe.

Diese Kinder und alte Menschen brauchen eine Unterstützung. PRO UMANITAS (PU) bemüht sich nach Möglichkeit Hilfe zu leisten. Die Tageskinderheime und Kindertageszentren (508 Kinder), die Tageszentren für alte Leute (51 alte Leute) schenken ihnen eine gewisse Sicherheit und Hoffnung. Auch hat PU viele andere Projekte, die das Leben vieler Familien erleichtert. Diese Projekte werden im vorliegenden Tätigkeitsbericht weiter beschrieben. Es ist zu erwähnen, dass PU drei Regionalbüros hat, wo insgesamt 77 Mitarbeiter tätig sind.



Ihr Vladimir Nadkrenicinii
Präsident von PRO UMANITAS

PROJEKTE

TAGESKINDERHEIME BUNVOLENTIA

*„Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“
(Matthäus 18,5)*

Ein Kind ist wie ein Schmetterling. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut wie sie können. Jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist wunderschön. Die Gewissheit darüber sollen die Kinder von den Eltern bekommen. In der Familie erhalten sie Flügel und Kräfte, um Berge zu versetzen. Die Dinge liegen in Wirklichkeit anders in vielen Familien Moldawiens. Armut, Elend und Not sind in den Dörfern auffallend. Viele Menschen entscheiden sich für eine Arbeit im Ausland. Die Migrationsrate wird immer höher. Immer mehr Kinder werden in der Pflege der alten kranken Großeltern, Verwandten, Nachbarn überlassen. Die Menschen, die in den Dörfern bleiben, haben keine Arbeitsplätze. Wenn sie Glück haben, finden sie gelegentliche Arbeit, die aber schlecht bezahlt ist. Oft erleben die Kinder Gewalt in der Familie.

Unter solchen Familienumständen leben die Kinder, die unsere TagesKinderHeime (TKH) BUNVOLENTIA besuchen. Eine Statistik der TKH zeigt wie furchtbar die Situation dieser Kinder ist: 237 arbeitslose Eltern, 153 ausgewanderte Eltern (darunter 58 Mütter und Väter haben ihre Kinder jahrelang nicht mehr gesehen), 19 kranke, behinderte Eltern, 22 verstorbene Eltern, 74 verschwundene Eltern, 10 Kinder sind elternlose Waisen und werden in einem Familienkinderheim erzogen oder sind unter Vormundschaft. Diese Kinder haben keine Winterschuhe oder Kleidung, keine Schulartikel. Sie ernähren sich schlecht. Solche Kinder sind verschiedenen Süchten und Gefahren ausgesetzt.

Die TKH erfüllen eine wichtige Arbeit. Die Kinder unter oben erwähnten Risikosituationen werden betreut und gepflegt. Sie erhalten eine ausgewogene, gesunde Ernährung, eine gute Beschäftigung, Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Die Betreuer diskutieren mit ihnen. Alle Kinder finden hier Liebe und Geborgenheit. Die angebotenen Aktivitäten im TKH dienen als eine weitere berufliche Orientierung für die Jungen und Mädchen: Holzarbeit (Holzbrandmalerei, Holzschnitzerei, Basteln von verschiedenen Küchenhelfern, wie Teigrollen, Brotteller, Küchenbretter usw.), Nähen, Häkeln, Stricken, Sticken (mit Faden, Bändern und Glasperlen), Makramee, Arbeit mit Papier (Origami, Quilling, Krepppapier, Pappmaché usw.), Arbeit mit Naturmaterial, Plastik, Recycling-Material, Fadenkunst, Modellieren, Applikation, Zeichnen und vieles andere. Gerne spielen die Kinder Fußball, Volleyball, Schach, Damen, Tischtennis und nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil. Für eine produktive Tätigkeit werden die TKH mit verschiedener Technik (Musikanlagen, Laptops usw.) und Ausrüstung (Werkzeuge, Einrichtungen usw.) versorgt.

Was auch sehr wichtig ist, dass die Kinder Schulartikel und warme Winterschuhe im Rahmen der TKH erhalten. Die Eltern können es sich nicht leisten, diese Sachen zu besorgen. Das ist eine große Hilfe für sie. Die Kinder haben die notwendigen Materialien für den Schulunterricht. Auch haben sie warme Schuhe erhalten, um zur Schule zu gehen.

Die 16 TKH werden von 378 Kindern besucht. „Help for Children in Need“ (HCN), Evilard, Präsident Herr Peter Garst, übernimmt die laufenden Kosten.

Nachfolgend werden die Aktivitäten der Kinder dargestellt:

HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI (2006 eröffnet)

Dieses Tagesheim feierte sein 10jähriges Tätigkeitsjubiläum.



Die ersten Schritte in der Nähkunst



Feiern des Jubiläums

HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI II, BEZIRK SINGEREI (2014 eröffnet)



Faden, Plastikgabeln, Stoff usw. – alles ist gut für kreative Handarbeiten



HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



Neue Häkeltechnik



Die ersten Schritte in einer kreativen Arbeit mit Glasperlen

HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



Das Sticken mit Glasperlen ist die beliebte Aktivität der Mädchen. Es erfordert viel Arbeit, Konzentration, aber die Ergebnisse sind wunderbar!

HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



Vorbereitungen für die Osterausstellung



Weben der Teppiche – eine fast vergessene Technik, die aber von Jungen und Mädchen gerne erlernt wird

HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAIOVCA, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



Den Kindern wird eine Vielfalt von Aktivitäten angeboten: Arbeit mit Naturstoff, Faden, Zeichnen, Basteln, Spiel usw.

HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI II, BEZIRK SINGEREI
(2013 eröffnet)



Erledigung der Hausaufgaben ermöglicht den Lernerfolg der Kinder



Eine andere Verwendung der Glasperlen – dekorative Küchenbretter

HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



Erst die Arbeit, dann das Spiel



HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI
(2008 eröffnet)



Die Jungen haben geschickte Hände, die sie gerne einsetzen



Die ausgestellten Handarbeiten sind eine Motivation

HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI I, BEZIRK SINGEREI
(2008 eröffnet)



Ob Arbeit mit Papier und Glasperlen, oder Holzarbeit bringt es große Freude

HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II, BEZIRK IALOVENI (2008 eröffnet)



Schreinerkunst unter Leitung des Betreuers

HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI
(2009 eröffnet)



Die kleinsten Kinder finden auch eine Beschäftigung fürs Herz

HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI I, BEZIRK SINGEREI
(2009 eröffnet)



„Vater unser“ vor dem Essen



Lust zum Weben

HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI
(2010 eröffnet)



Das Mädchen näht eine Schürze als Geschenk für eine alte Frau vom Dorf



Mit einem selbstgebastelten Kamin ist es viel angenehmer im Raum

HCN BUN 15: TKH BUNVOLENTIA – CIUCIUIENI, BEZIRK SINGEREI (2015 eröffnet)



Tanz und Bewegung sind gut für die Laune und Gesundheit



Die Kinder sind fertig und glücklich mit der Arbeit

HCN BUN 16: TKH BUNVOLENTIA – IEZARENII VECHI, BEZIRK SINGEREI (2015 eröffnet)

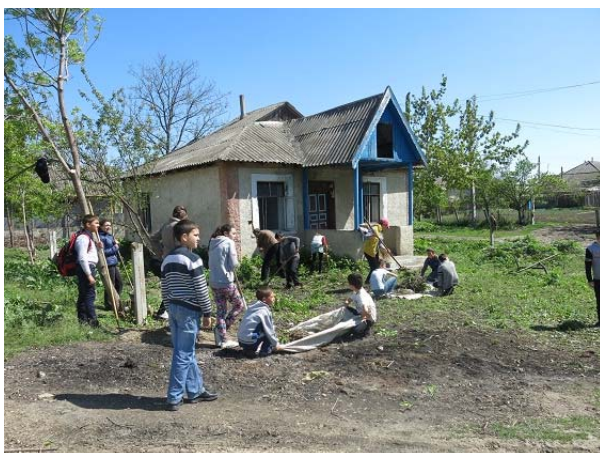


Satte Kinder sind zufrieden und arbeiten eifriger

AKTIVITÄTEN UNSERER KINDER IN DEN TAGESKINDERHEIMEN

Neben der Handarbeit erfüllen unsere Kinder auch soziale Arbeit. „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten.“ Dieses Zitat von Aristoteles findet sich in unseren Tageskinderheimen. Zum einen wird einen besonderen Wert darauf gelegt, dass unsere Jungen und Mädchen Spaß an ihren Aufgaben haben. Nur auf diese Weise können sie schöne Leistungen erbringen. Zum anderen sollen auch die anderen Notleidenden Freude an der durch die Kinder geleistete Hilfe haben. Alles was mit Liebe und Freude getan wird, ist schon beim Tun selbst bereichernd:

- Mit großer Freude helfen die Jungen und die Mädchen den alten, einsamen und kranken Menschen im Garten und im Haushalt. Diese Tradition ist sehr beliebt in allen TKH. Die alten Menschen sind sehr dankbar für diese Hilfe. Im Winter helfen die Jungen auch beim Holzspalten.
- Die Kinder pflegen auch bedürftige alte oder behinderte Menschen aus ihren Dörfern. Sie bringen ihnen das Mittagessen und kommunizieren mit ihnen.
- Regelmäßig nehmen sie an Reinigungsmaßnahmen auf dem Schulterritorium, in ihren Arbeitsräumen, auf den Straßen, im Friedhof und der Kirche teil.



- Im Frühling pflanzen die Kinder Bäume und Blumen, weißen die Bäume usw.

- Die Jungen und Mädchen der TKH BUNVOLENTIA Gangura I und Gangura II pflegen das kleine Grundstück am Tiefbrunnen. Sie pflanzen Kräuter und Gemüse, die dann in der Küche benutzt werden.
- Die Kinder der TKH BUNVOLENTIA Petrovca und Vladimirovca haben Nistkasten gebastelt und an die Bäume im Schulhof gehängt.

Spaß und Freude macht auch die Veranstaltung und Teilnahme an verschiedenen kulturellen Aktivitäten:

- Die Kinder aller TKH organisieren Konzerte mit Liedern, Tänzen, Gedichten und Aufführungen zu verschiedenen Festen: Neujahr und Weihnachten, Ostern, Märzchentag, Muttertag, Dorfstag, Europatag, Kindertag usw. Anlässlich dieser Feste nehmen sie an verschiedenen Wettbewerben teil. Alle Dekorationen und Kostüme werden selbstgemacht.



- Besonders gerne organisieren sie Konzerte für andere Kinder und alte Menschen, für ihre Mütter und Lehrer, oder für die Sponsoren. Z.B.: die Kinder des TKH BUNVOLENTIA Copaceni II besuchten ein Kinder- und Altersheim von Singerei mit einem Konzert. Die Kinder der TKH BUNVOLENTIA Petrovca und Vladimirovca bereiteten Konzerte für die alten Leute von Tageszentrum „Sf. Maria“ vor. Überall werden die Menschen mit selbstgebastelten Handarbeiten beschenkt.



Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Misovca tanzen für die Vertreter vom Rotary Club Zug-Kolin und HCN

- Die Kinderzeitung „Copiii Mariei“ („Kinder der Maria“) ist eine gemeinsame Arbeit aller Kinder. Sie schreiben über ihren Alltag, über ihre Leistungen, über die Traditionen in ihren Heimatdörfern usw.
- Zu verschiedenen Festen werden Ausstellungen mit den Kinderarbeiten in der Schule organisiert. So werden die Ergebnisse der Kinder gezeigt.



- Die Jungen und Mädchen sind sportlich sehr aktiv. Sie nahmen an rayonalen und republikanischen Wettbewerben teil. Z.B.: die Kinder des TKH BUNVOLENTIA Copaceni II haben den zweiten Platz im regionalen und republikanischen Schachwettbewerb belegt. Beim rayonalen Basketballwettbewerb wurde der zweite Platz erreicht. Im rayonalen Handballwettbewerb waren die Mädchen die besten. Die Jungen haben den zweiten Platz erspielt. Die Kinder des TKH BUNVOLENTIA Copaceni I wurden mit dem ersten Platz im rayonalen Tischtenniswettbewerb honoriert.
- Für die Kinder sind es besondere Ereignisse, wenn die Sommerlager beginnen. Sie dürfen wunderschöne Tage erleben. Sie machen Ausflüge, genießen eine schöne Zeit und haben viel Spaß. Die Kinder der elf TKH vom Bezirk Singerei waren in der Hauptstadt Chisinau. Sie besuchten den Zoo, spielten im Vergnügungspark. Die Kinder der vier TKH vom Bezirk Ialoveni waren überglücklich, als sie einen 3D-Trickfilm in einem Kino der Hauptstadt schauen durften. Auch waren sie in einem Museum und im Zoo. Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna besuchten zwei Klöster. Ein leckeres Mittagessen wartete auf alle Kinder in einer Pizzeria.



HCN B 2: PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN

Das Projekt zur Unterstützung von armen Familien ist ein Segen für sieben Familien aus Grigorauca (zwei Familien), Tiraspol (vier Familien) und Misovca (eine Familie). Die finanzielle Situation ist sehr schwer. Es fehlt ihnen an Grundnahrungsmitteln, Hygienemitteln, Kleidung und Schuhen, Schulartikeln.

Die Familien, die im Projekt eingeschlossen werden, sind kinderreich (ab drei Kinder). Es sind auch Waisenkinder, oder mit einem Elternteil, mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen und schwer behindert (die Patenfamilie von Misovca). Die Wohnbedingungen sind sehr schlecht.

Dieses Projekt ermöglicht den Kauf von Lebensmitteln, Hygienemitteln, Spül- und Waschmitteln, Büchern und Schulartikeln, Arzneien, Kleidung und Schuhen usw. Unsere Patenfamilien sind sehr dankbar für die erhaltene Hilfe und Unterstützung. Sie können ihre Kinder mit dem Notwendigsten versorgen.

HCN, Evilard finanziert die monatlichen Beträge für diese Familien.



Patenfamilien Iablonschi und Parasca aus Grigorauca



Patenfamilie Scripnic aus Misovca

HCN B 3 / PU 423.13.1/16: STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN (seit 2006)

Das Projekt zur Unterstützung der universitären Studien der jungen Menschen wird erfolgreich fortgesetzt. Wenn man in Ausbildung investiert, sichert man kompetente Fachkräfte am Arbeitsmarkt. Nachwuchskräfte auszubilden lohnt sich immer, auch in wirtschaftlich und politisch angespannten Zeiten, wie in Moldawien jetzt. Diese Kräfte sind diejenigen, die die Zukunft des Landes ändern können. Sie sind ein solides Fundament für die weitere Entwicklung unseres Staates.

Ein Problem der jungen Generation ist, dass das Studium an einer Universität sehr teuer ist. Mit jedem Jahr wird es immer teurer. Die Eltern können es sich nicht leisten, ein Studienvertrag zu bezahlen. Die Studenten von unserem Projekt sind Waisen oder Halbwaisen, erzogen von einem Elternteil. Wir haben Studenten, deren Eltern keinen Arbeitsplatz oder eine schlecht bezahlte Arbeit haben, die aus kinderreichen Familien stammen. Deswegen ist dieses Stipendienprogramm sehr wichtig für sie. Unsere Auszubildende haben die Möglichkeit, die erwünschten Berufe zu studieren: Jura, Medizin, Buchhaltung, Weltwirtschaft, Finanzen und Banken, Kybernetik, Architektur, Kataster, Marketing, Psychologie, Kinetotherapie, Ökologie und Umweltschutz, Ingenieurwissenschaft und Management in Elektronik und Telekommunikation, Pädagogik, Fremdsprachen, Tourismus, Journalismus usw.

„Solon Foundation“, Luzern finanziert die Studien von 50 Studenten.

Am 15. Oktober fand das jährliche Studententreffen statt (siehe *Besuche und Treffen*).



Die Studenten erfüllen die soziale Arbeit im KTZ „Hl. Maria“ von Grigorauca

TAGESZENTREN FÜR BETAGTE

Altwerden in Moldawien ist ein Urteil. So denken die Menschen, die die Altersgrenze erreicht haben. Die Altersrente ist zu klein. Sie erdulden sich in schlechten sozialen und medizinischen Dienstleistungen. Sie sind arm und benachteiligt. Ihr Wohlstand hängt von ihren Familien oder Sozialversicherungen ab. Die alten Leute sind auch vom Migrationsprozess am meisten betroffen. Die Enkelkinder bleiben mit ihnen, während ihre Eltern im Ausland arbeiten. Oft erhalten sie keine finanzielle Hilfe dafür.

Die Situation im ländlichen Raum ist noch schlechter. Die alten Leute haben keinen Zugang zu Wasser, Abwasser, Heizung, Strom und Nahrung. Oft sind sie allein, ohne Hilfe von ihren Kindern geblieben. Außerdem wird der soziale Ausschluss immer auffallender. Die alten Leute leiden unter Armut, Not, Hunger und Hoffnungslosigkeit. Neben guten Wohnbedingungen, gesunder Ernährung, sozialen und medizinischen Dienstleistungen brauchen die alten Frauen und Männer Kommunikation und Beschäftigung, damit sie sich wohl und nützlich fühlen.

Die alten Leute von Grigorauca und Petrovca erleben die oben erwähnten Situationen. Sie haben ungenügend Mittel für eine gute Ernährung oder für Arzneien. Es fehlt ihnen an den notwendigsten Sachen und Diensten. Deswegen wurden in diesen Dörfern Tageszentren für Betagte eröffnet. Vor allem werden die alten Leute gesund ernährt: Reis-, Fleisch- oder Nudelsuppen, verschiedene Breiarten mit Fisch, Fleisch, Pilzen, Salate, Biskuits, Brot mit Butter, Brötchen, Joghurt, Obst, Kuchen usw. Sie nehmen auch das Essen nach Hause mit, um am Abend den Hunger zu stillen.

Das Tageszentrum gibt ihnen die Möglichkeit, die Zeit gemeinsam zu verbringen. Sie sticken, stricken, häkeln, nähen, spielen Schach und Damen, lesen die Bibel, schauen verschiedene Sendungen, feiern die Geburtstage usw. Die Schwestern und Pfarrer der lokalen Kirchen begleiten die alten Leute in ihren täglichen Aktivitäten.

Neben diesen Aktivitäten erfüllen die alten Leute auch freiwillige Arbeit. Sie helfen den behinderten Betagten im Haushalt, beschenken sie mit selbstgebastelten Handarbeiten oder einfach diskutieren mit ihnen.

Das Tageszentrum für Betagte „Sfintul Petru“ von Grigorauca wird von 26 Personen besucht, dabei kommen 18 zum Zentrum, die anderen acht sind bettlägerig und krank. Das Tageszentrum für Betagte „Sfinta Maria“ von Petrovca wird von 25 Personen besucht, darunter besuchen 16 das Zentrum und die anderen neun können sich nicht zum Zentrum bewegen. Die kranken, behinderten Menschen erhalten das Essen zu Hause.

HCN, Evilard finanziert die laufenden Kosten der beiden Tageszentren.

HCN B 7.1: TAGESZENTRUM FÜR BETAGTE „SFINTUL PETRU“, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



Die Frauen stricken und nähen in der Freizeit



Ein Schachspiel mit Herrn Peter Garst (links), Präsident von HCN

HCN B 7.2: TAGESZENTRUM FÜR BETAGTE „SFINTA MARIA“, PETROVCA, BEZIRK SINGEREI (2015 eröffnet)



Gesundes Essen täglich



Gemeinsames Mittag erleichtert den Alltag

HCN B 9: BETREUUNG DER KÖRPERLICH UND GEISTIG BEHINDERTEN KINDER VOM BEZIRK SINGEREI

Moldawien versucht seit Jahren verschiedene nationale Strategien einzuführen, damit die Menschen besser leben. Aber die Qualität der sozialen, medizinischen oder erzieherischen Dienstleistungen ist immer noch bescheiden. Der Zugang der Kinder zu diesen Dienstleistungen ist von der Familiensituation her beschränkt. Kinder, die in armen, sozial schwachen Familien aufwachsen, werden oft sozial ausgeschlossen. Die Situation der Kinder mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen, ist noch schlechter.

Die Kinder mit Behinderung sind eine der schwächsten und marginalisiertesten Sozialkategorien. Sie leben oft unter der Armutsgrenze ohne einen Zugang zu den Dienstleistungen, die ihre Behinderung überwinden oder kompensieren würden. Obwohl die Familien, die ein behindertes Kind pflegen, monatliche Beihilfe erhalten, reicht das nicht, die Kosten für die ärztliche Fürsorge und andere notwendigen Dienstleistungen zu decken.

Das Projekt zur Betreuung der behinderten Kinder zu Hause ist sehr wichtig. Es werden körperlich und geistig behinderte Kinder von den Dörfern Copaceni, Grigorauca, Bilicenii Vechi und Pepeni betreut. Das Fachleute-Team besteht aus zwei Kinetotherapeuten, Pädagoge, Psychologe und Arzt-Koordinator. Monatlich empfangen die behinderte Kinder Besuche, während der sowohl pädagogische Aktivitäten, als auch psychologische Beratung, Massage, Heilübungen, ärztliche Verordnungen stattfinden. Die Fachleute führen Gespräche mit den Eltern und den Verwandten betr. der Erziehung, Pflege eines Kindes mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen.

Das Projekt schließt 19 behinderte Kinder ein und wird von HCN, Evilard finanziert.



HCN A 102 / PU 423.36.4/16 / PU 423.24.16/16: NOTHILFE FÜR FAMILIE IABLONSKI AUS GRIGORAUCA

Familie Iablonschi ist eine arme, kinderreiche Familie vom Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei. Die Eltern erziehen zehn Kinder. Die Mutter arbeitet nicht. Sie pflegt ihre Kinder zu Hause. Der Vater hat keine stabile Arbeit. Das Gewächshaus und das Land muss die ganze Familie ernähren. Die Wohnbedingungen sind sehr schwer. Die Familie hat kein Geld, um das Haus fertigzubauen. Trotz aller Schwierigkeiten herrschen Frieden und Liebe in dieser Familie. Es ist eine fromme Familie. Zusammen beten sie, spielen verschiedene Musikinstrumente. Alle Kinder sind sehr begabt.

Mit der Unterstützung von Frau Bernadette Posch, Tirol, HCN Evilard, Frau Thea Cleophas, Belfed zusammen mit Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen konnten wir die Wohnbedingungen dieser armen Familie verbessern. Folgende Arbeiten wurden durchgeführt: Kauf und Installierung von 10 Türen; Kauf von Baumaterialien für Außenisolierung; Kauf von Boden- und Wandfliesen.

Familie Iablonschi ist sehr dankbar für die Unterstützung.



Neue Türen



Außenisolierung

HCN A 103: MEDIZINISCHE BEHANDLUNG FÜR ADINA-CRINA CUCEREAVII

Adina-Crina Cucereavii stammt aus einer armen Familie vom Dorf Cojusna, Bezirk Strasen. Die Mutter erzieht zwei Töchter alleine. Der Vater unterstützt die Erziehung der Kinder nicht. Die ältere Tochter, Medina, ist schwerhörig.

Adina-Crina besucht seit 2009 das Tageskinderheim BUNVOLENTIA Cojusna zusammen mit ihrer Schwester. Sie ist ein lebhaftes, energisches, glückliches Kind trotz aller Familienprobleme. Im August 2016 wurde sie mit einer schrecklichen Krankheit diagnostiziert – aplastische Anämie. Es ist eine seltene Krankheit, die sich sehr schnell durchsetzte. Adina-Crina brauchte teure Behandlung und eine Knochenmarktransplantation im Ausland. Das Mädchen befindet sich zur Zeit in einer Klinik in Italien und macht eine Behandlung.

HCN, Evilard unterstützte ein Teil der Behandlung und Analysen, die in einer Kinderklinik in Moldawien gemacht wurden.

PU 423.20.1/16: FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS "HEILIGE MARIA", GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI

Viele Kinder von Moldawien haben ein trauriges Schicksal. Sie wissen nicht, was Glück und Freude ist. Was andere Kinder empfinden, die beide Elternteile zu Hause zu haben. Wie es ist, von einer Mutter und einem Vater erzogen und geliebt zu sein, ein gutes Essen auf dem Tisch zu haben, warme Schuhe und Kleidung im Winter zu tragen.

Ähnliches Schicksal haben die Kinder von Grigorauca, die das Kindertageszentrum (KTZ) „Hl. Maria“ besuchen. Das Zentrum betreut 130 Kinder aus bedürftigen, sozial schwachen Familien. Einige von ihnen haben ihren Vater nie oder schon jahrelang nicht mehr gesehen und werden von der Mutter erzogen. In einigen Familien ist der Vater gestorben. Die Mehrheit der Eltern ist entweder arbeitslos, oder befindet sich im Ausland. Die anderen haben gelegentliche oder wenig bezahlte Arbeit. Diese Kinder brauchen besondere Pflege und Liebe.

Pflege, Liebe und Geborgenheit erhalten diese Kinder im Zentrum. Außerdem erhalten sie Fertigkeiten und Kenntnisse für ihr Erwachsenenleben, sowie eine gewisse berufliche Orientierung. Beim Kurs „Geschickte Hände“ lernen die Mädchen zu nähen, zu stricken, zu häkeln, zu sticken. Sie arbeiten mit Naturmaterial, Glasperlen usw. Der Informatikkurs ermöglicht das Lernen verschiedener Programme, wie MS Word, Paint, Power Point. Die Kinder machen Slideshows und Präsentationen.



Vorbereitung der Geschenke für alte Leute



Arbeit im MS Word

Die Jungen und Mädchen studieren die englische Sprache. Sie tanzen, singen, spielen Klavier im Rahmen der Tanz- und Musikkurse. Die Jungen beschäftigen sich gerne mit Holzbearbeitung und

Radiotechnik. Eine beliebte Aktivität ist das Puppentheater. Die Kinder lernen verschiedene Theaterstücke, arbeiten an Dekorationen und Puppen. Ebenfalls machen sie viel Sport (Fußball, Volleyball, Basketball, Schach, Tischtennis).



Basteln von Küchenbrettern für die Frauen zum 8. März (Frauentag)



Vorbereitung des Skriptes und der Dekorationen für die nächste Theateraufführung

Neben diesen Aktivitäten erfüllen die Kinder auch soziale Arbeit. Sie helfen den alten Menschen im Haushalt, holen Wasser und Holz, besuchen die kleinen Kinder vom Kindergarten oder die behinderten Kinder vom Rehabilitationszentrum in Singerei mit Vorstellungen und selbstgebastelten Geschenken. Gerne beschenken sie die alten Leute mit selbstgenähten Kissenbezügen und Taschen. Die größeren Kinder haben sich an den Reinigungsmaßnahmen auf dem Dorfstadion, an der Haltestelle und auf den Straßen beteiligt. Die größeren Jungen haben bei der Reparatur des Volleyballfeldes geholfen: Abladen von Baumaterialien, Graben und andere kleinere Arbeiten. Am 18. Dezember haben die Jungen und Mädchen ein Benefizkonzert mit einem Jahrmarkt veranstaltet, um Geld für die Behandlung eines kranken kleinen Kinds zu sammeln.



Besuch der Kinder im Rehabilitationszentrum, Singerei



Theateraufführung für die Kleinen vom Kindergarten

Sehr begeistert beteiligen sich die Kinder an verschiedenen kulturellen Maßnahmen, an lokalen und rayonalen Wettbewerben. Die Mädchen haben im Rahmen des Wettbewerbes der Weihnachts- und Osterlieder, sowie im Rahmen des Festivals „Polnischer Frühling“ gesungen. Die Kinder zeigen schöne Ergebnisse im Rahmen der Sportwettbewerbe: der vierte Platz im rayonalen Basketballwettbewerb für die Mädchenmannschaft, der zweite Platz im rayonalen Fußballwettbewerb für die Jungenmannschaft, der zweite Platz im rayonalen Schachwettbewerb. Zum Frauentag haben sie für alle Frauen des Dorfes ein Konzert organisiert und Blumen aus Krepppapier und Küchenbretter als Geschenke vorbereitet. Zum Tag der alten Leute hat das Puppentheater eine Vorstellung aufgeführt.

Die laufenden Kosten werden von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen, Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier finanziert.

PU 423.20.10/16: BELEUCHTUNG FÜR DAS KTZ „HL. MARIA“, GRIGORAUCA

Das Zentrum hatte ein großes Problem mit der Beleuchtung. Die Beleuchtungskörper funktionierten schlecht. Die schlechte Beleuchtung in den Räumen konnte sich negativ auf die Gesundheit der Kinder auswirken. Sie brauchen gutes Licht, um ihre Aktivitäten zu erfüllen.

Herr Dr. Robert Roithmeier bewilligte die Besorgung von neuen LED-Beleuchtungskörpern. So wurden insgesamt 22 Leuchtkörper LED und 87 Lampen LED gekauft und installiert.

PU 423.20.5/16: AUSFLUG FÜR DIE KINDER VOM KTZ „HL. MARIA“, GRIGORAUCA

Immer wenn Herr Dr. Robert Roithmeier mit seiner Gruppe in Grigorauca kommt, bereiten sich die Kinder des KTZ „Hl. Maria“ pflichtbewusst vor. Sie zeigen die Ergebnisse ihrer Arbeit. Auch tanzen und singen sie. Das Puppentheater führt Stücke auf Deutsch vor. Die Kinder dekorieren die Räume und den Hof des Zentrums mit neuen Handarbeiten. Diese Kinder wurden mit einem Ausflug belohnt. Insgesamt 60 Kinder und Begleiter waren in der Hauptstadt Chisinau. Sie besuchten das Theater „A. Cehov“, und haben ihren Dorfgenossen auf der Bühne gesehen. Nach der Vorstellung konnten sie ein Mittagessen in einer Pizzeria genießen.

Auch konnten die Kinder einen Spaziergang durch die Hauptstadt unternehmen, die orthodoxe Kathedrale und die Parks in der Stadtmitte besuchen.



PU 423.20.11/16: AUGENOPERATION FÜR VOLCOVSCAIA MIHAELA, GANGURA

Familie Volcovschii ist eine bedürftige Familie vom Dorf Gangura, Bezirk Ialoveni. Die Eltern erziehen drei Kinder: eine Tochter und zwei Söhne. Die finanzielle Familiensituation ist schwer. Die Mutter arbeitet nicht. Sie pflegt ihre Kinder zu Hause. Der Vater hat nur eine gelegentliche Arbeit.

Mihaela ist 13 Jahre alt. Sie hatte Probleme mit den Augen. Das Mädchen hätte das Sehen verlieren können. Eine Augenoperation war für die Familie zu teuer. Dieses Gesundheitsproblem erschien mit vier Jahren und es wurde schlimmer mit jedem Jahr.

Mit der Unterstützung von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen wurde Mihaela operiert. Die Operation war erfolgreich. Das Mädchen fühlt sich sehr gut und glücklich.

PU 423.20.12/16: REPARATUR DES VOLLEYBALL-/BASKETBALLFELDES IM RAHMEN DES KTZ „HL. MARIA“, GRIGORAUCA

Der Sport- und Spielplatz wurde 2010 im Rahmen des KTZ „Hl. Maria“ von Grigorauca gebaut. Seitdem sind die Kinder glücklich, dass sie sich mit verschiedenen Sportarten beschäftigen dürfen. Gerne spielen sie Fußball auf dem Fußballfeld, Volleyball und Basketball auf dem anderen Feld, Schach und Tischtennis. Die kleineren Kinder haben einen schönen Spielplatz zur Verfügung.

Mit der Zeit wurde das Training auf den Volleyball-/Basketballfeld immer schwieriger. Der alte Belag wurde sehr beschädigt. Es wurde mit Kunststoff bekleidet, der nach sechs Jahren zu zerfallen begann. Mit der Bewilligung von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen haben wir uns entschlossen, das Volleyball-/Basketballfeldes mit Kunstrasen zu decken. Wir haben 200 m² Kunstrasen besorgt und installiert. Folgende Arbeiten wurden durchgeführt: Demontierung des vorhandenen Untergrundes, Bau eines neuen Untergrundes, Installierung des verzinkten Netzes, geeignet für den Kunstrasen, Abdeckung mit elastischen Mörtel, Installierung des Kunstrasens.

Die Kinder sind sehr zufrieden und dankbar für das neue Feld.



PU 423.20.13/16: AUSTRÜSTUNG FÜR DAS KTZ „HL. MARIA“, GRIGORAUCA

Für eine produktive und erfolgreiche Tätigkeit brauchte man für einige Kurse, die im KTZ „Hl. Maria“ durchgeführt werden, Ausrüstung und Technik.

Die Sportsektion funktioniert erfolgreich seit der Eröffnung des Sport- und Spielplatzes. Vor kurzem wurde eine Mädchenfußballmannschaft gebildet. Die Mädchen sind sehr begeistert und spielen Fußball mit viel Spaß. Sie brauchten Sportschuhe und -bekleidung. 15 Mädchen wurden damit versorgt. Damit die Kinder auch in der kalten Zeit Sport treiben, wurden verschiedene Sportanlagen, wie Fahrradtrainer, Laufband, Multistation, besorgt.

Im Rahmen der Kurse „Puppentheater“ und „Tanz“ wird Musik benutzt. Dafür war es notwendig zwei neue Laptops zu kaufen. Die Mädchen, die den Kurs „Geschickte Hände“ besuchen, haben eine neue Nähmaschine erhalten.

Diese Aktionen wurden von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen unterstützt.



Sportanlagen zum Sporttreiben in der kalten Zeit



Sportschuh- und -bekleidung für die Mädchenfußballmannschaft

**PU 423.57.2/16 / PU 423.65.2/16 / PU 423.12.4/16 / PU 423.53.2/16 / PU 423.85.1/16:
SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN
GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

**PU 423.6.4/15: SUPPENKÜCHE FÜR DAS KINDERTAGESZENTRUM
„MARANATA“, SINGEREI**

SUPPENKÜCHE FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IN RASKOV, TRANSNISTRIEN

Gesunde Ernährung ist wenn der Organismus die notwendigen Vitamine erhält, um dauerhaft gesund zu bleiben. Mit gesunden Lebensmitteln kann den Körper in seinem Gesundheitszustand auch beibehalten. Aber wie kann man sich gesund ernähren, wenn die Eltern keine finanziellen Möglichkeiten dafür haben, oder im Ausland arbeiten, so dass ihre Kinder ohne Aufsicht und Pflege sind?

Dafür funktionieren die Suppenküchen. Die bedürftigen, sozial schwachen Kinder essen vollwertig und gesund. Im Rahmen der Suppenküchen erhalten sie die notwendigen Kalorien und Vitamine. Sie essen verschiedene Gemüse- und Fleischsuppen, Kartoffeln, Erbsen, Buchweizen, Reis, Weizenbrei, Gerstengrütze, Grießbrei mit Boulette, Kotelett und anderem Fleisch, Fisch, Eiern, Butter, Joghurt, Obst, Brötchen, Biskuits, Tee, Saft, Kompott, Kakao usw.

Die Kinder sind sehr glücklich, weil diese Mahlzeiten oft die einzigen sind, die sie im Laufe des Tages erhalten. So können sie sich körperlich und intellektuell gut entfalten. Und vor allem sind die Kinder satt.

Das Suppenküche-Projekt in Grigorauca ernährt 140 Kinder. Das Projekt wird von Pater Erwin Benz, Baar und seinen Partnern aus der Schweiz, von Trilingual Dayschool DEF GmbH, Zürich und Frau Romana Geiges, sowie vom Hilfswerk Liechtenstein finanziert.

Die Suppenküche für das Kindertageszentrum „MARANATA“ empfängt 20 Kinder. Dieses Projekt ist von Pfarrer Hans Bock, Schierling finanziert.

Die Suppenküche in Raskov versorgt bis 110 Kinder mit gesunden Mahlzeiten. Das Projekt wird

von Pater Pjotr Kuschman betreut und von der Selbstbesteuerungsgruppe Pinkafeld finanziert.



Leckeres Mittagessen in Grigorauca

D 15 0440 003: MÖBEL FÜR DREI KINDERTAGESZENTREN IN DÖRFERN DES BEZIRKES SINGEREI / MOLDAU

Die Tageskinderheime für bedürftige, sozial schwache Kinder werden in Schulgebäuden eingerichtet. Die Schulen stellen uns Räume zur Verfügung und übernehmen die Kosten für Strom, Wasser und Heizung. Oft haben sie altes Mobiliar. Es fehlen Stühle für alle Kinder. Es gibt auch keinen Platz für die Aufbewahrung der Arbeitsmaterialien und Handarbeiten der Kinder.

Die Tagekinderheime BUNVOLENTIA Mihailovca, Cozesti II, Bilicenii Vechi II und Copaceni II befinden sich im Norden Moldawiens im Bezirk Singerei. Diese vier TKH brauchten neue Tische, Stühle, Schränke für einen produktiven Arbeitsprozess, was mit der finanziellen Hilfe von KINDERMISSIONSWERK, Aachen möglich wurde.

Folgende Einrichtungsgegenstände wurden hergestellt und installiert: Schulbänke, Stühle, Tische für Lehrer, Schränke, Regale, Informationsschilder.

Die Kinder fühlen sich wohl in den Räumen mit neuem, schönem Mobiliar. Ihre Arbeiten hängen an den Informationsschildern, was auch eine Motivation für sie ist. Sie wurden interessierter, begeisterter.

Mit diesem Projekt wurden 93 Kinder von vier Tageskinderheimen erreicht.



TKH BUNVOLENTIA Bilicenii Vechi II



TKH BUNVOLENTIA Mihailovca

D 15 0440 005: REPARATUR UND EINRICHTUNG DES KÜCHENTRAKTES IN DER SCHULE VON GRIGORAUCA / MOLDAU

„Deine Nahrungsmittel seien deine Heilmittel“ sagte Hippokrates und er hat wirklich Recht. Ernährung ist eine der wichtigsten Faktoren, die die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen beeinflusst. Zu Hause sorgen die Eltern dafür, dass ihre Kinder eine vollwertige Ernährung erhalten. Im Laufe des Tages ist die Schule dafür verantwortlich.

Die Schule von Grigorauca betreut 180 Kinder, darunter werden 140 Kinder im Suppenküche-Projekt eingeschlossen. Die Bedingungen im Küchentrakt und im Essraum waren sehr schlecht und verstießen gegen Hygienenormen. Die Kanalisation war in einem desolaten Zustand. Es gab keinen Raum für Fleisch- und Fischbearbeitung und für Obst- und Gemüsebearbeitung. Es gab drei Räume für Lagerung der Lebensmittel, die auch im schlechten Zustand waren. Die Ventilation in der Küche fehlte, wie auch Waschbecken, Arbeitstische und andere Einrichtungen. Es waren auch nicht genug Stühle. Die Kinder mussten stehend essen.

Ziel des Projektes war den Küchentrakt und den Essraum zu reparieren, damit die Kinder in guten und gesunden Bedingungen essen dürfen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgende Reparaturarbeiten durchgeführt und Einrichtungen besorgt:

- Reparatur des Kanalisationssystems;
- Reparatur der Wände, der Decke und des Fußbodens;
- Installierung vom neuem Stromnetz;
- Reparatur des Ventilationssystems;
- Einrichtungen für die Küche und den Essraum,
- Geschirr und Besteck usw.

Jetzt verfügt die Schule über einen modernen Küchentrakt und einen sauberen, warmen Essraum. Das Essen wird in sauberen, hygienischen Räumen bearbeitet und gekocht. Die gesunde Ernährung der Kinder in guten Bedingungen wird zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes beitragen. Satte Kinder zeigen auch besseres Benehmen, bessere Schulleistungen.

Am 25. Mai fand die offizielle Eröffnung und Segnung des Projektes statt (siehe *Besuche und Treffen*).

Dieses Projekt wurde vom KINDERMISSIONSWERK, Aachen unterstützt.

Vor Reparatur



Nach Reparatur





PU 423.12.8/16: REPARATUR DES SCHAFFENSZENTRUM IN GRIGORAUCA

Das Kindertageszentrum „Hl. Maria“ von Grigorauca funktioniert erfolgreich seit 2005. Das Zentrum wurde im Gebäude des Rathauses eingerichtet. Weil es immer mehr bedürftige Kinder das KTZ besuchen möchten, wurde beschlossen, die Räumlichkeiten zu verbreitern. Das Rathaus gab uns einige Räume im Schaffenszentrum des Dorfes. Radiotechnik, Holzbearbeitung und Puppentheater werden jetzt in diesen Räumen durchgeführt. Es behauste auch das Tageszentrum für Betagte „Sf. Petru“.

Das Schaffenszentrum des Dorfs verfügt über einen großen Raum, wo verschiedene kulturelle und soziale Maßnahmen organisiert werden. Dort werden unsere Seminare für Koordinatoren und Betreuer der Tageskinderheime durchgeführt. Die Kinder tanzen und singen für die Dorfbewohner, für die alten Leute und für die Sponsoren.

Dieser Raum befand sich aber in einem sehr schlechten Zustand. Wir haben eine ganz neue Stromversorgung gemacht und neue Beleuchtung installiert. Der Verputz fiel von den Wänden. Der alte Verputz wurde völlig abgerissen. Die Wände wurden mehrmals grundiert und verputzt. Zum Schluss wurden sie angestrichen. Die Bühne wurde repariert. Das Holz auf der Bühne war schon stockig. Ein Drittel der Holzbalken wurde neu installiert. Dann wurde der Fußboden nivelliert und mit ganz neuen Holzbalken bedeckt. Darauf wurde Laminat belegt. Die Decke wurde angestrichen. Es wurden neue Fenster installiert. Die Bühne wurde mit Stoff und Vorhängen dekoriert. Auch konnten wir einen Raum als Umkleideraum für die jungen Artisten reparieren. Das Rathaus hat die Dachreparatur übernommen.

Alle erwähnten Arbeiten wurden mit der Unterstützung vom Hilfswerk Liechtenstein, Präsidentin Frau Beatrice Amann möglich.

Vor Reparatur



Nach Reparatur



**PU 423.6.11/15 / PU 423.39/16 / PU 423.31.5/16 / PU 423.87.1/16 / PU 423.49.4/16:
LEBENSMITTELPAKETE FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN**

Armut und Elend sind besonders auf dem Dorf auffallend. Die armen alten Leute, die behinderten und kranken Menschen, die kinderreichen Familien haben oft keine Möglichkeit, Grundnahrungsmittel für sich zu besorgen.

Deswegen sind die Lebensmittelpakete sehr wichtig für diese Menschen. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Lebensmittelpakete den Nottragenden verteilt: 15 alte Leute aus Grigorauca (finanziert von Pfarrer Hans Bock, Regensburg), sieben alte Leute aus Grigorauca (finanziert von Herrn Dr. Alexander Koss, Chisinau), 100 alte Leute aus der Gemeinde Gangura (finanziert von Frau und Herrn Helen und Gerry Zühlke, Zug), 100 alte Leute und bedürftige Familien aus Grigorauca (finanziert von Pro Moldavia e.V., Gladbeck), 26 alte Leute aus Petrovca und Vladimirovca (finanziert von der Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld).

Ein Lebensmittelpaket enthält: Fleisch, Fisch, Reis, Nudeln, Buchweizen, Haferflocken, Weizen, Konserven, Zucker, Butter, Öl, Maismehl, Tee, Kondensmilch, Majonäse, Halwa usw.



PU 423.6.24/16: BRENNSTOFFE FÜR ARME ALTE LEUTE UND ARME FAMILIEN VON GRIGORAUCA

Die Lebenssituation der alten Leute in Moldawien ist sehr schwer. Aber besonders schlecht geht es ihnen im Winter, wenn sie sich von den Früchten und dem Gemüse der Erde nicht ernähren können, wenn es so kalt ist und sie oft krank werden, da keine Brennstoffe zur Verfügung stehen. Die alten Leute müssen ihre Häuser mit Holz und Kohle heizen. Die Ausgaben dafür sind sehr hoch. Sie, sowie viele arme Familien können sich das nicht leisten und frieren in der kalten Zeit.

Mit diesem Projekt wurden 34 Familien aus Grigorauca mit Holz und Kohle für den ganzen Winter versorgt. Die Wärme in ihrer Häuser wird auch ihre Seelen ein wenig erwärmen.

Das Projekt wurde vom Pfarrer Hans Hock, Regensburg finanziert.



PU 423.6.25/16: WINTERSCHUHE FÜR KINDER AUS ARMEN FAMILIEN VON GRIGORAUCA

Wie schon oft in dem vorliegenden Bericht erwähnt wurde, gibt es in moldawischen Dörfern viele notleidende Kinder. Sie haben schlechte Wohnbedingungen. Sie essen ungesund zu Hause. Sie haben ungenügende Schulartikel, Kleidung usw. Aber vor allem haben sie keine warmen Winterschuhe.

Damit die Kinder im Winter nicht frieren und zur Schule gehen, wurde beschlossen, 130 der ärmsten Kinder aus Grigorauca auszuwählen und für sie warme Schuhe zu besorgen. Die Kinder und ihre Eltern sind sehr glücklich darüber.

Pfarrer Hans Bock, Regensburg unterstützte diese Aktion.



PU 423.6.20/15: PATENFAMILIE PLESCA VON GRIGORAUCA

Familie Plesca wurde auch dieses Jahr von ihrer Patin aus Deutschland finanziell unterstützt. Die Familie wurde mit einem Kind gesegnet, so dass es jetzt sechs Kinder zu erziehen gibt. Die finanzielle Situation änderte nicht. Die Mutter kann nicht arbeiten, weil sie die kleineren Kinder zu Hause betreuen muss. Der Vater hat nur eine Saisonarbeit. Sie brauchen Geld für Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Schulartikel usw. Einige Ausgaben werden von der deutschen Patin übernommen. Familie Plesca ist sehr dankbar für diese große Hilfe.

Frau Bernadette Feulner unterstützt diese Familie durch Pfarrer Hans Bock, Regensburg.



PU 423.46.2/16: PATENKINDER UND -FAMILIEN IN MOLDAWIEN

Eine jährliche Unterstützung erhalten 15 arme Familien aus Moldawien. Diesen Familien werden von der Hilfsorganisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Präsidentin Frau Ursula Honeck, Todtnau zweimal im Jahr finanziell geholfen. Das Geld wird im Rahmen der Treffen mit allen Paten übergeben. Es ist ein Segen für diese Familien.



PU 423.24.17/16: NOTHILFE FÜR FAMILIE MAIDANIUC AUS GRIGORAUCA

Familie Maidaniuc ist eine arme Familie von Grigorauca. Sie pflegt zwei kranke Kinder: eine Tochter und einen Sohn. Beide sind psychisch krank. Frau Maidaniuc ist schon alt und krank und braucht Hilfe. Eine Unterstützung hat die Familie von Frau Weiss, Kaldenkirchen erhalten.

PU 423.31.13/16: BROT FÜR DIE ARME LEUTE AUS COZESTI, BEZIRK SINGEREI

Das Dorf Cozesti befindet sich im Norden Moldawiens, im Bezirk Singerei. Es ist ein kleines und sehr armes Dorf. Beim Regen und Schnee gibt es keinen Zugang zum Dorf. Es bleibt ganz isoliert. Armut und Not ist dort auffallend. Es wurden 20 ärmste Leute ausgewählt, die mit täglichem Brot versorgt werden. Das Projekt wird diesen Familien die ganze Winterzeit frisches Brot anbieten. Es ist ein Segen für sie.

Die Aktion wird von Pro Moldavia e.V., Gladbeck unterstützt.

PU 423.6.23/15: ADVENTSTREFFEN IN GRIGORAUCA

In der Adventszeit bereiten sich Menschen auf das Weihnachtsfest vor. Die Menschen treffen sich täglich zu Gottesdiensten und warten auf Erlösung. Die Kirchgänger singen Kirchenlieder, die Christi Kommen ankündigen. Sie ernähren ihre Herzen mit Hoffnung und Glauben.

Die Roratemessen werden sehr früh morgens gehalten. Danach gehen die Leute zur Arbeit, die Kinder zur Schule. Deswegen erhalten die Kirchgänger aus Grigorauca täglich ein gutes Frühstück. So können die Menschen auch eine Gemeinschaft erleben und einander näherkommen. Der lokale Pfarrer und die Nonnen nahmen an den Adventstreffen teil.

Diese Aktion wurde von Pfarrer Hans Bock, Regensburg unterstützt.



PU 423.12.5/15: WEIHNACHTSAKTION FÜR DIE ÄRMSTEN KINDER

Die Vorbereitungen auf Weihnachten ist eine anregende Zeit. Überall steigt die Spannung. Es wird schön geschmückt und es werden Geschenke gesucht und gekauft. Es werden Karten geschrieben, Feste organisiert. Viele Menschen kommen zusammen, singen und lachen.

In unseren Kinderprojekten werden die Vorbereitungen für dieses wunderschöne Fest schon im November angefangen. Die Kinder basteln Weihnachtsdekorationen und -geschenke für ihre Lieben, für alte und kranke Menschen. Sie bereiten Konzerte mit Liedern und Tänzen, Theateraufführungen und Gedichten vor. Die Kinder machen selber Kostüme und Masken. Aber vor allem warten sie auf die süßen Geschenke, die sie vom Weihnachtsmann jedes Jahr erhalten.

Dieses Jahr spielte die Rolle des Weihnachtsmannes Hilfswerk Liechtenstein, Triesen. Frau Beatrice Amann, die Präsidentin des Hilfswerks, sorgte dafür, dass die Jungen und Mädchen ein echtes Weihnachtsfest haben. Die Weihnachtsaktion schloss insgesamt 919 Kinder ein.



HILFSGÜTER

Im berichteten Zeitraum hat PRO UMANITAS Hilfsgüter für bedürftige Kinder, alte Leute und Familien erhalten. Sie sind eine große Hilfe für die Bedürftigen und bereiten ihnen große Freude.

Hilfswerk Liechtenstein, Präsidentin Frau Beatrice Amann, Triesen lieferte über 11 t Hilfsgüter. Darunter waren 650 große Kartons mit Bekleidung. Außerdem wurden Bettwäsche, Wolldecken, Gehhilfen, Möbeln, Technik u.a. gebracht. Die Hilfsgüter wurden im Bezirk Singerei verteilt.



Frau Helen Zühlke, Zug, Vertreterin des Rotary Clubs Zug-Kolin, lieferte durchs Hilfswerk Liechtenstein Kleidung, Bettwäsche und Schuhe für die Gemeinde Gangura.



Frau Ursula Honeck, Präsidentin der deutschen Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Todtnau brachte in Moldawien fast 11 t Hilfsgüter: Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Geschirr, Windeln, Spülmittel, Zahnbürsten u.a. Die Hilfsgüter, die für PU vorgesehen wurden, wurden im Bezirk Singerei verteilt.

PERSPEKTIVEN FÜR 2017

PRO UMANITAS hilft nach Möglichkeit den Kindern aus bedürftigen, sozial schwachen Familien, alten Leute, die allein und hilflos sind und Familien, die unter der Armutsgrenze leben. Alle durchgeführten Projekte sind dazu da, diese Menschen zu unterstützen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und gleiche Chancen zur Entfaltung anzubieten.

Für das Jahr 2017 sind folgende Projekte geplant:

- Weiterführung langfristiger Projekte (Kinderprojekte, Suppenküchen, Tageszentren für Betagte, Stipendienprogramm, Patenfamilien, Lebensmittelpakete, Weihnachtsgeschenke usw.);
- Reparatur des Fußballfeldes im Rahmen des KTZ „Hl. Maria“ in Grigorauca;
- Außenisolierung des Schaffenszentrums in Grigorauca;
- Außenisolierung des KTZ „Hl. Maria“ in Grigorauca;
- Neues Heizungssystem für das KTZ „Hl. Maria“ in Grigorauca;
- Bau der Innentoiletten in der Schule von Petrovca.

BESUCHE UND TREFFEN

Im Laufe des berichteten Jahres hat PRO UMANITAS mehrere Besuche von den Partnern und Sponsoren erhalten:

Im Januar besuchte Frau Ursula Honeck und Herr Gunther Köllner von der Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Todtnau Moldawien. Sie trafen sich mit ihren Patenfamilien in Chisinau. Auch wurden verschiedene Projekte in Orhei und Edinet besichtigt.



Im April kam Herr Dr. Robert Roithmeier, Präsident von „Menschen Helfen e.V.“, Seehausen zusammen mit seiner Gruppe zu Besuch. Sie waren in Grigorauca zum Kindertageszentrum „Hl. Maria“. Die Kinder bereiteten eine wunderschöne Vorstellung mit Tanz und Gesang und Puppentheater vor. Auch prüften und bewilligten sie die Durchführung einiger Projekte und Aktionen für Kinder.



Im September kam Herr Manfred Ahlbrecht, der ehemalige Erste Sekretär der Deutschen Botschaft nach Moldawien. Er besichtigte verschiedene Projekte von PRO UMANITAS in Grigorauca.

Anfang Oktober besuchten Frau und Herr Helen und Gerry Zühlke als Vertreter des Rotary Clubs Zug-Kolin ihre Projekte in der Gemeinde Gangura. Familie Zühlke wurde von Familie Schnyder begleitet. In Misovca wurden sie von den Kindern der TKH BUNVOLENTIA Alexandrovca und Misovca mit einem Konzert überrascht. Selbstverständlich kamen unsere Gäste mit vollen Koffern mit Geschenken.



Ende Oktober war Herr Peter Garst, Präsident von HCN und Herr Edwin Hollenstein, Vizepräsident von HCN, in unserem Land. Für Herrn Garst war es schon die 28. Reise. Sie beobachteten die Aktivität der 15 Tageskinderheime BUNVOLENTIA, zwei Tageszentren für Betagte, Patenfamilien in Grigorauca, des Zentrums für schwer behinderte Kinder in Singerei und der Bäckerei in Sarata-Galbena. Sie nahmen auch am 18. Seminar für die Koordinatoren und Betreuer der Tageskinderheime BUNVOLENTIA teil.





Außer verschiedenen Besuche werden auch Treffen und Maßnahmen veranstaltet:

Seminare für Koordinatoren und Betreuer der TKH BUNVOLENTIA und des KTZ „Hl. Maria“ wurden am 9. April und am 18. Oktober gehalten. Das erste Seminar in diesem Jahr fand in Gangura und das zweite in Grigorauca statt. Es wurden Präsentationen auf verschiedene Themen organisiert: „Schutz der Kinder unter Risikosituationen und der Kinder, die von den Eltern getrennt sind“ (Gangura) und „Partnerschaftliches Zusammenwirken – wichtigste Bedingung für die Effizienz unserer Projekte. Pädagogische Ermüdung“ (Grigorauca). Die Betreuer konnten auch über Schwierigkeiten reden und ihre Wünsche äußern.



Das traditionelle Studententreffen fand am 15. Oktober 2016 statt. Unsere Studierenden durften miteinander reden und ihren Dank an Solon Foundation, Luzern auf Papier ausdrücken. Außerdem unterschrieben sie ein Vertrag mit PRO UMANITAS.



Am 25. Mai 2016 wurde die offizielle Eröffnung des Küchentraktes und des Essraumes in Grigorauca gefeiert. Die Kinder konnten das erste Mittagessen im neu renovierten Essraum einnehmen. Der moldawische Bischof, Anton Cosa, gab allen Anwesenden seinen Segen. An diesem Ereignis nahmen Gäste aus Deutschland, sowie der Bezirkspräsident von Singerei und der Bürgermeister von Grigorauca teil.



Herr Nadkrenicini, der Präsident von PRO UMANITAS, war auf eine Dienstreise in der Ukraine, um sich mit Herrn Dr. Büscher von Kindermissionswerk, Aachen zu treffen, die Perspektiven für neue Projekte in Moldawien zu besprechen, sowie die Berichte für die durchgeführten Projekte zu übergeben.

Mehr über Ereignisse, Besuche und Treffen wird auf unserer Web-Seite www.proumanitas.org dargestellt.

Ab Ende Januar 2017 wird die elektronische Variante des vorliegenden Tätigkeitsberichts auf unserer Web-Seite unter *Berichte* verfügbar.

„[...] Einem lieben Gott will ich danken. Mit tausend Händen streichelt er mich. Mit tausend Lippen küsst er mich. Mit tausend Früchten ernährt er mich. Auf tausend Flügeln trägt er mich. Er ist mein Gott. Bei ihm bin ich zu Hause, geborgen. Er hat mich unendlich gern.“
(Phil Bosmans)

DANKESWORT

Hinter jeder menschlichen Handreichung steht Gott, der durch diese Menschen Seine Hilfe schenkt. Diese Menschen sind Seine tausenden Hände, Seine Früchte und Flügel. Durch diese Menschen werden Güte, Hoffnung und Trost verbreitet. Solche Menschen sind Sie, unsere lieben Partner, Spender und Freunde.

Durch Ihr Eingreifen und Ihre Unterstützung konnten wir so viele Hilfsprojekte für arme Kinder, alte Leute und Familien durchführen. Sie haben die Früchte unserer gemeinsamen harten Arbeit in dem vorliegenden Bericht gesehen. Ohne Ihre großartige Hilfe und Ihr beispielhaftes Engagement, wäre uns das nicht gelungen. Wir sind dafür sehr dankbar!

Unsere Menschen setzen ihren Lebensweg trotz Schwierigkeiten und Unglück fort. Aber wo liegt die Quelle, aus der sie die Kraft schöpfen, die sie in den Widrigkeiten ihres Lebens nicht mutlos lässt? Diese Quelle ist die Dankbarkeit, die sie gegen Gott und Menschen, die ihnen eine helfende Hand reichen, empfinden. Das Gefühl der Dankbarkeit ist ein echtes, kräftiges Gefühl. Unsere Kinder und alten Leute haben so viele Gründe, um dankbar zu sein. Es macht sich ein tiefes Gefühl der Befriedigung, der Zufriedenheit und Freude in ihnen breit. Die Güte kommt über ihr Leben und macht sie reich an Segnungen. Sie sind dankbar für alles, was sich durch Gott und durch Sie in ihrem Leben verändert.

Die glücklichen Kinder, die Liebe und Geborgenheit fühlen, die alten Menschen, deren Altwerden leichter ist, die jungen Familien, die eine Zukunft sehen – das ist unsere Belohnung. Und das ist nur dank Ihnen, unsere lieben Partner, Spender und Freunde, möglich.

Mit großer Dankbarkeit wünschen wir Ihnen ein neues Jahr 2017: neue Gnade, neues Licht, neue Gedanken, neue Segnungen!

PARTNER VON PRO UMANITAS

DEUTSCHLAND

- Familie Stangl, Oberschneidig
- Familie Thienel, Gladbeck
- Fr. Christine Leufgen, Vettweiß
- Fr. Monika Jahncke, Drochtersen - Assel
- Fr. Regina Weiss, Kaldenkirchen
- "Hilfe für Osteuropa e.V.", Präsidentin Fr. Ursula Honeck, Todtnau
- Hr. Dr. Georg Vierling, Ochsenfurt
- Hr. Fritz Wallner, Schierling
- Hr. Manfred Ahlbrecht, Ihn
- Hr. Otto Gascher, Schierling
- "KINDERMISSIONSWERK", Präsident Prälat Dr. Klaus Krämer, Aachen
- "Menschen helfen e.V.", Präsident Hr. Dr. Robert Roithmeier, Seehausen
- Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Regensburg
- "PRO MOLDAVIA e.V.", I. Vorsitzende Hr. Norbert Rockstein, Gladbeck
- Schwester Christophora, Overath-Marialinden
- Schwester Rosina, Schierling

LIECHTENSTEIN

- HILFSWERK LIECHTENSTEIN, Präsidentin Fr. Beatrice Amann, Triesen

NIEDERLANDE

- Frau Thea Cleophas, Belfeld

ÖSTERREICH

- Familie Krutzler, Pinkafeld
- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- "Osteuropahilfe", Dr. Gottfried Prenner, Pinkafeld
- Selbstbesteuerungsguppe, Pinkafeld

REPUBLIK MOLDOVA

- Bezirksrat Ialoveni
- Bezirksrat Singerei
- "CORINA", Reisebüro, Chisinau
- "Durlesteanu&Partners", Rechtsanwaltsbüro, Chisinau
- Gemeinde Gangura
- Gemeinde Grigorauca
- Katholische und orthodoxe Pfarreien
- Lokale NGOs
- Moldawische Pfingstgemeinde

SCHWEIZ

- Corafora Stiftung, Schweiz – Liechtenstein
- Familie Haenggeli, Ronco s/A

- Gemeinde Baar, Baar
- Familie Contratto, Arth
- Familie Bloch, Zug
- Familie Hansruedi Langenegger, Baar
- Familie Herger, Buchrain
- Familie Huber, Baar
- Familie Werner Langenegger, Baar
- Familie Zühlke, Zug
- Fr. Annemarie Achtnich, Baar
- Fr. Gloria Rickenbacher, Baar
- GLZ, Zürich
- "Help for Children in Need" (HCN), Präsident Hr. Peter Garst, Evilard
- Hr. Marcel Dora, Zug
- Hr. Paul Linder, Baar
- Kath. Kirchgemeinde Baar, Baar
- Kath. Kirchgemeinde Biel, Biel
- Stiftung Don Bosco Walterswil, Baar
- Pater Erwin Benz, Baar
- Rotary Club Zug-Kolin
- Solon Foundation, Geschäftsführer Hr. Douglas Funk, Luzern / Victoria BC / Ca
- Trilingual Dayschool DEF GmbH, Fr. Romana Geiges, Zürich

PARTNERLÄNDER VON PRO UMANITAS



DIE HANDARBEITEN VON DEN KINDERN

